



GESCHÄFTSBERICHT 2016



IB-murten
Elektrizität Trinkwasser Fernwärme

Industrielle Betriebe Murten (IB-Murten)
Selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt
der Gemeinde Murten mit Sitz in Murten

Irisweg 8
3280 Murten
Telefon 026 672 92 20
Fax 026 672 92 29
info@ibmurten.ch
www.ibmurten.ch

CEO

Charles Nicolas Moser

Kontrollstelle

Cotting Revisions AG Düringen

Verwaltungsrat

Ernst Lauper, Präsident
Christian Haldimann, Vize-Präsident
Andreas Aebersold
(Vertreter Gemeinde Murten)
Emil Gerzner (Vertreter Gemeinde Meyriez)
Liliane Kramer
Heinz Piller
Charlie Schwaar
(Vertreter Gemeinde Muntelier)

Kennzahlen 2016

Elektrizität Energie	55'170	MWh
Elektrizität Netznutzung	60'250	MWh
Wasser	785'300	m ³
Fernwärme	5'712	MWh

Zum Titelbild

Elektroinstallateur Marco Mügeli installiert eine stromsparende LED-Leuchte für eine optimale Beleuchtung des Törliweges in Murten

Inhaltsverzeichnis

Bericht des VR-Präsidenten und CEO	4
Versorgungsgebiet	7
Elektrizität	9
Trinkwasser	12
Fernwärme	15
Elektroinstallation	20
Sponsoring 2016	21
Personal	22
Finanzen	26

Bericht des VR-Präsidenten und CEO



Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Befriedigung über das Erreichte dürfen wir auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicken. Es war hauptsächlich geprägt von den Themen Gemeindefusionen, Fernwärme und neues Finanz- und Rechnungswesen. Die Verwerfungen an den Energiemärkten sowie die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro hielten weiter an. Dank einer umsichtigen und langfristig orientierten Strombeschaffungsstrategie war es möglich, unseren Kundinnen und Kunden die Vorteile der tiefen Grosshandelspreise auch in diesem Jahr weiter zu geben.

Wachstum durch Gemeindefusionen

Die Gemeindefusionen von Courlevon, Lurtigen, Jeuss, Murten und Salvenach hatten einen grossen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von IB-Murten. Die Übernahme der Trinkwasser-Infrastrukturen und Übertragung der Verantwortung für die sichere Trinkwasserversorgung der neuen

Ortsteile wurde auf Seite IB-Murten gut geplant. Das erlaubte eine unterbrechungsfreie Versorgung der Kundinnen und Kunden sowie einen reibungslosen Übergang der Aufgaben. Alle bisherigen Mitarbeitenden der Gemeinden haben die Möglichkeit erhalten, zu denselben Konditionen, weiter zu arbeiten. Damit durften wir das bereits vorhandene Wissen übernehmen und ins Unternehmen integrieren. Die z.T. sehr alten Infrastrukturen werden in den nächsten Jahren saniert werden müssen. Dadurch wird ein wichtiger Schritt zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit für die nächsten Generationen geleistet. Unser breites Wissen im Bereich Trinkwasserversorgung wird von den umliegenden Gemeinden auch rege genutzt.

Fernwärme, unser neues Geschäftsfeld

Das erste Betriebsjahr der Heizzentrale war ein voller Erfolg. Das gut geplante und ausgeführte Projekt war der Grundstein für eine reibungslose

Inbetriebnahme der Heizzentrale. Üblich für so grosse Infrastrukturen, muss damit gerechnet werden, dass in den ersten Betriebsjahren Kinderkrankheiten beseitigt werden müssen. Die Kundensegmentierung konnte nach dem ersten Betriebsjahr weiter diversifiziert werden. Der Zuwachs bei den Haushalten ist erfreulich und zeugt von einem regen Interesse auch in diesem Kundensegment. Die ursprünglich geplanten Etappen konnten grösstenteils abgeschlossen werden. In den nächsten Jahren wird der Verdichtung ein besonderes Augenmerk gelten.

Neues Finanz- und Rechnungswesen

Die Ende 2015 vom Generalrat verabschiedeten Statuten sind einer der Grundsteine für den Umbau des Unternehmens. Dazu gehört auch die Einführung des neuen Finanz- und Rechnungswesens. Ab 2016 erfolgt die Rechnungslegung nach dem Obligationenrecht (OR). Die Anpassung der Rechnungslegung führt zu vielen Änderungen. Eine davon ist die konsolidierte Rapportierung des Unternehmens, die dieses Jahr zum ersten Mal möglich wird.

Ein grosses Dankeschön

Was wir im vergangenen Jahr erreicht haben, verdanken wir dem entgegengebrachten Vertrauen der Eigentümerin sowie der Kundinnen und Kunden. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das grosse Engagement, ohne das es nicht möglich gewesen wäre, die täglichen Herausforderungen einer sicheren Versorgung zu gewährleisten.

Freundliche Grüsse



Ernst Lauper
Präsident des
Verwaltungsrates



Charles Nicolas Moser
CEO

171 km

Länge des Stromnetzes



364 km

Länge des Wassernetzes



8 km

Länge des Wärmenetzes



2,2 Millionen

Auftragsvolumen
vergeben an lokales Gewerbe

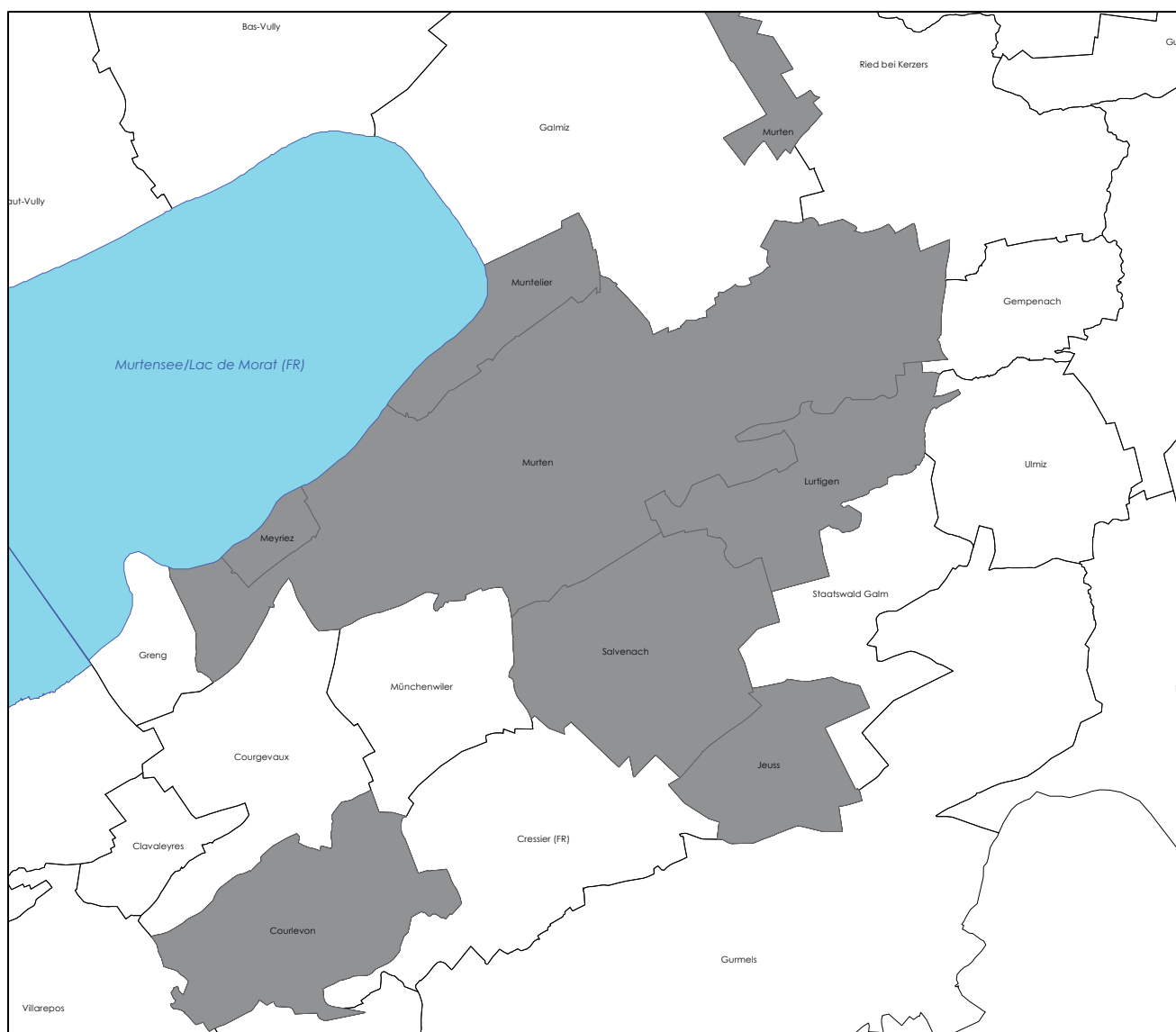
785 Millionen Liter

Wasserverbrauch

Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet von IB-Murten ist durch Gemeindefusionen per 01.01.2016 weiter gewachsen. Neu übernahm IB-Murten alle Infrastrukturen

der Trinkwasserversorgungen der ehemaligen Gemeinden Courlevon, Lurtigen, Jeuss und Salvenach.



 Versorgungsgebiet IB-Murten

171 km

Länge des Stromnetzes



63

Anzahl Transformatorenstationen



1'669

Anzahl Hausanschlüsse



60'250 MWh

Verteilte Elektrizität

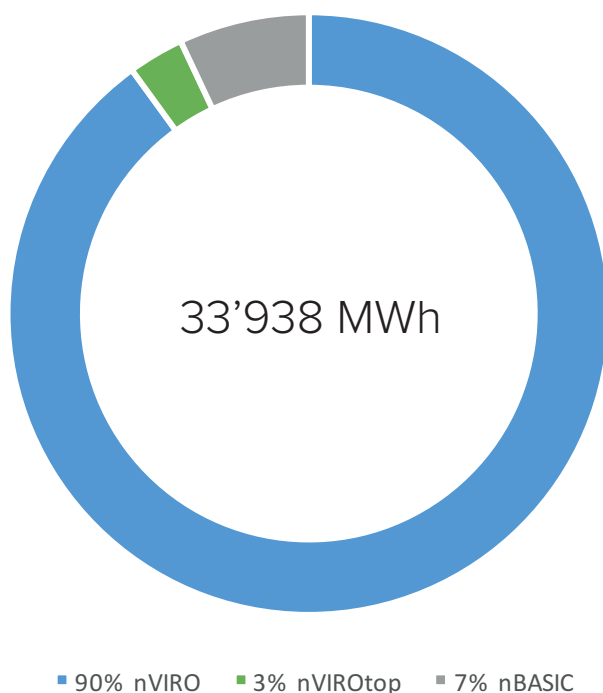
1'203 MWh

Produktion Photovoltaik

Elektrizität

Dank einer langfristig orientierten Beschaffungsstrategie ist es IB-Murten möglich unseren Kundinnen und Kunden wettbewerbsfähige Stromtarife anzubieten. Zwei Jahre in Folge konnten die Energiepreise gesenkt werden. Dies ebenfalls dank

einer optimalen Beschaffung von Euros. Bereits seit 2014 haben unsere Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung die Möglichkeit, Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen.



Stromnetz

Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes wurde auch das Stromnetz erneuert. Im 2016 wurde die Deutsche Kirchgasse, Teile der Kreuzgasse und die Schulgasse neu verkabelt.

Öffentliche Beleuchtung

Murten hat rund 1'500 Leuchten im Einsatz. Darunter sind verschiedene Technologien vorzufinden, welche nach damaligen Bedürfnissen installiert wurden. Auf nationaler und kantonaler Ebene gibt es gesetzliche Rahmenbedingungen, welche ineffiziente Komponenten in der Strassenbeleuchtung

ab 2019 verbieten. Darunter fallen insbesondere Quecksilberdampflampen, wovon rund 300 Stück in Murten installiert sind. Damit die durch die gesetzlichen Auflagen erforderlich gewordenen Sanierungsmassnahmen geplant und umgesetzt werden können, hat IB-Murten für die Gemeinde als Eigentümerin der Anlagen ein Ersatzkonzept erstellt. Die Ausführung soll etappenweise erfolgen. Die Quecksilberdampflampen werden neu durch LED-Technologie (Leuchtdiode) ersetzt. Dadurch ergibt sich nebst Energieeinsparungen auch eine längere Lebenszeit der Leuchten.



Gilbert Schumacher, Elektroinstallateur, überprüft eine Sicherung der Niederspannungsverteilung der Transformatorenstation Schimmelturm, Murten

364 km

Länge des Wassernetzes

8

Anzahl Fassungen

6

Anzahl Reservoirs

785 Millionen Liter

Wasserverbrauch

306 Millionen Liter

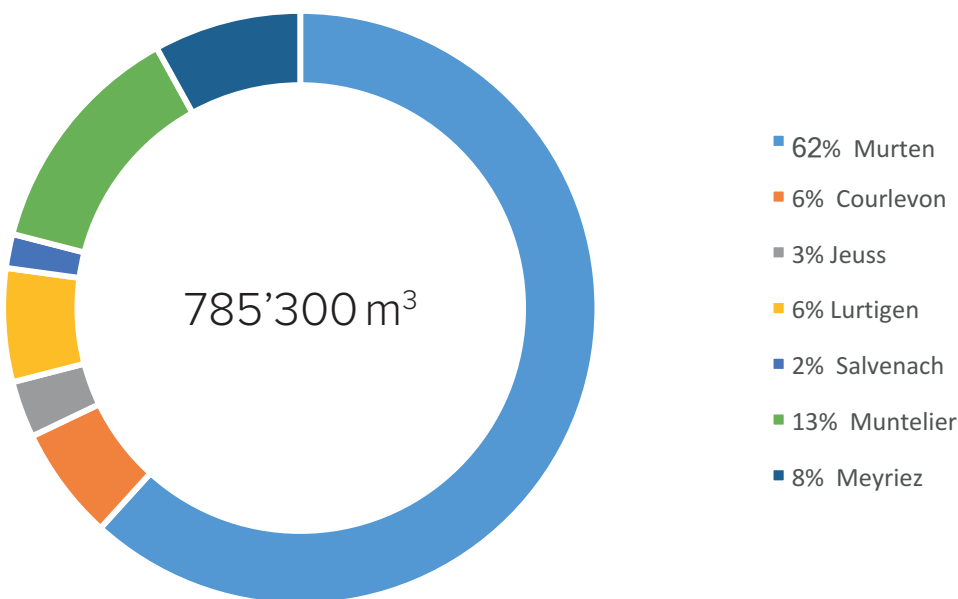
Produktion Seewasserwerk

Trinkwasser

Im 2016 wurden alle Infrastrukturen der neuen Ortsteile Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach übernommen. Damit ging ebenfalls die Verantwortung für den Betrieb und Unterhalt der Anlagen sowie für die Versorgung der Kundinnen und Kunden an IB-Murten über.

Die Steuerung der Wasserversorgung von Salvenach wurde in unser Leitsystem integriert. In den anderen Ortsteilen wurden erste dringende Sanierungen in Angriff genommen. Damit wurde ein wichtiger Schritt für die sichere Versorgung gemacht.

Wasserverbrauch nach Ortsteilen und Gemeinden



Erneuerung der Trinkwasserinfrastruktur

Im 2016 wurde die Steuerung des Seewasserwerks modernisiert und erneuert. Sämtliche Steuerstränge wurden neu erstellt. Die grosse Herausforderung war die Arbeiten so zu planen, dass die gesamte Wasserversorgung zu jeder Zeit sichergestellt war. Dank unseren Quellen, Grundwasserpumpwerke und der Verbindung zur Wasserversorgung vom ABV (Association intercommunale pour l'alimentation en eau des communes vaudoises et fribourgeoises de la Broye et du Vully) quer durch den Murtensee, konnte immer genügend Trinkwasser geliefert werden. Die Pro-

duktion im Seewasserwerk musste für die Arbeiten und anschliessender Umschaltung insgesamt nur drei Tage ausser Betrieb genommen werden. Gleichzeitig mit dem Umbau der Steuerung wurde auch die in die Jahre gekommene Chlordioxidanlage ersetzt.

Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes wurden auch wo nötig die Trinkwasserleitungen ersetzt. Im 2016 wurde die Deutsche Kirchgasse, Teile der Kreuzgasse und die Schulgasse saniert.



Brunnenmeister Karl Huber entnimmt eine Wasserprobe

8 km

Länge des Wärmenetzes

596 m

Zubau

54

Anzahl Übergabestationen

5'712 MWh

gelieferte Wärme

1'500 Tonnen

CO₂-Ausstoss* vermieden

* Faktenblatt 2016, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Ersatz Heizöl Extraleicht

Fernwärme

Einweihung der Heizzentrale

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der Fernwärmeversorgung Murten im Oktober 2015 wurde die Heizzentrale festlich eingeweiht. Am Samstag, den 12. März 2016, konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher nicht nur an den vielen Aktivitäten teilnehmen, sondern auch das Innenleben der sonst in der Gebäudehülle versteckten und beeindruckenden Anlage bestaunen. Über 600 Interessierte aus mehreren Gemeinden und Bezirken haben teilgenommen, darunter auch viele Kinder. Eine ganze Palette an Attraktionen und Highlights versüssten den Kleinen den Tag: Ponyreiten auf



dem Gelände, Spass und Freude in der Hüpfburg, individuelle Gesichtsbemalung und eine Menge Luftballone, die verteilt wurden. Auch für die Grossen war gesorgt: Nebst mehreren spektakulären Live-Häckselschows einer gigantischen Maschine und einem attraktiven Wettbewerb hat ein Getränke- und Essensstand für ein gemütliches Beisammensein gesorgt. Vor dem grossräumigen Silo simulierte ein LKW eine Holzschnitzel-Anlieferung, um diesen Vorgang aufzuzeigen. Besonders Baubegeisterte konnten in einem Zeitraffer-Video den gesamten Aufbau der Zentrale von Anfang bis Schluss bestaunen. Ein Infostand der IB-Murten wie auch der netplus FR hat allgemeine Auskunft über deren Produkte gegeben und bot eine Plattform für Fragen und Diskussionen. Zahlreiche Mitarbeiter haben tatkräftig mitangepackt und die Besucherinnen und Besucher empfangen. Gerne standen sie für Fragen und Erklärungen zur Verfüg-



ung. Das Interesse bei den Gästen war spürbar gross und auch vielfältig. So wurden regelmässige Führungen durchgeführt und dank unzähligen Informationsschildern an den Anlagen konnten die Funktionen der komplexen Anlagen verständlich vermittelt und nachvollzogen werden. Um die Funktionsweise noch besser zu verstehen, konnten alle Besucherinnen und Besucher ein Holzscheit in den angefeuerten Holzbrennkessel werfen. Alles in allem war das Einweihungsfest ein voller Erfolg und hat sehr spannende und warme Erinnerungen hinterlassen – bei den Besucherinnen und Besuchern wie auch bei der IB-Murten.

Erstes Betriebsjahr der Fernwärmezentrale

Der Start ins erste volle Betriebsjahr war geprägt von einem äusserst milden Winter 2015/16. Der Energiebedarf konnte mit dem kleineren Holzkessel von 1.6 MW vollständig gedeckt werden. Dies änderte sich gegen Ende von 2016 aufgrund der wachsenden Anzahl von Kundinnen und Kunden sowie wegen der kalten Witterung. Im November musste der grosse Holzkessel von 3.2 MW angefeuert werden. Über das gesamte Betriebsjahr wurden rund 8'400 m³ Holzschnitzel verbrannt.



Peter Hunkeler, stellvertretender Betriebsleiter Heizzentrale, überprüft die Druckstossabreinigung in der Heizzentrale

A photograph of an elderly man with white hair, wearing a brown fleece vest over a plaid shirt. He is holding a large red umbrella over his head. He is standing outdoors in the rain, with a white building and a tree in the background. The text is overlaid on the top right of the image.

«Mit Fernwärme spare ich
pro Tag rund 10 Liter
Heizöl. Das ist schlecht
für die Ölscheichs,
aber gut fürs Klima!»

«Klar doch, ich habs gern bequem. Wer denn nicht?
Fernwärme sichert mir Behaglichkeit ohne Aufwand.
Brennstoff-Kauf, Tankrevisionen, Kaminputzete – alles nicht
mehr nötig. Und weil Ölkessel und Tank wegfallen,
gibts im Keller erst noch mehr Platz für Gescheiteres.
Fernwärme – ein Gewinn durch und durch!»

Fernleitungsbau

Die Bauaktivitäten für die Fernleitung fanden im Berichtsjahr 2016 ausschliesslich in der Deutschen Kirchgasse und der Schulgasse statt. Auch dieses Jahr wurden die Arbeiten mit der Stadt Murten so koordiniert, dass alle Werkleitungen (Kanalisation, Wasser, Elektro und Telekommunikation) gleichzeitig erneuert werden konnten.

Begonnen wurden die Arbeiten in der Deutschen Kirchgasse beim Berntor. Als erstes wurde die Stichleitung vom Berntor in die Hauptgasse auf einer Länge von sechs Metern erweitert.

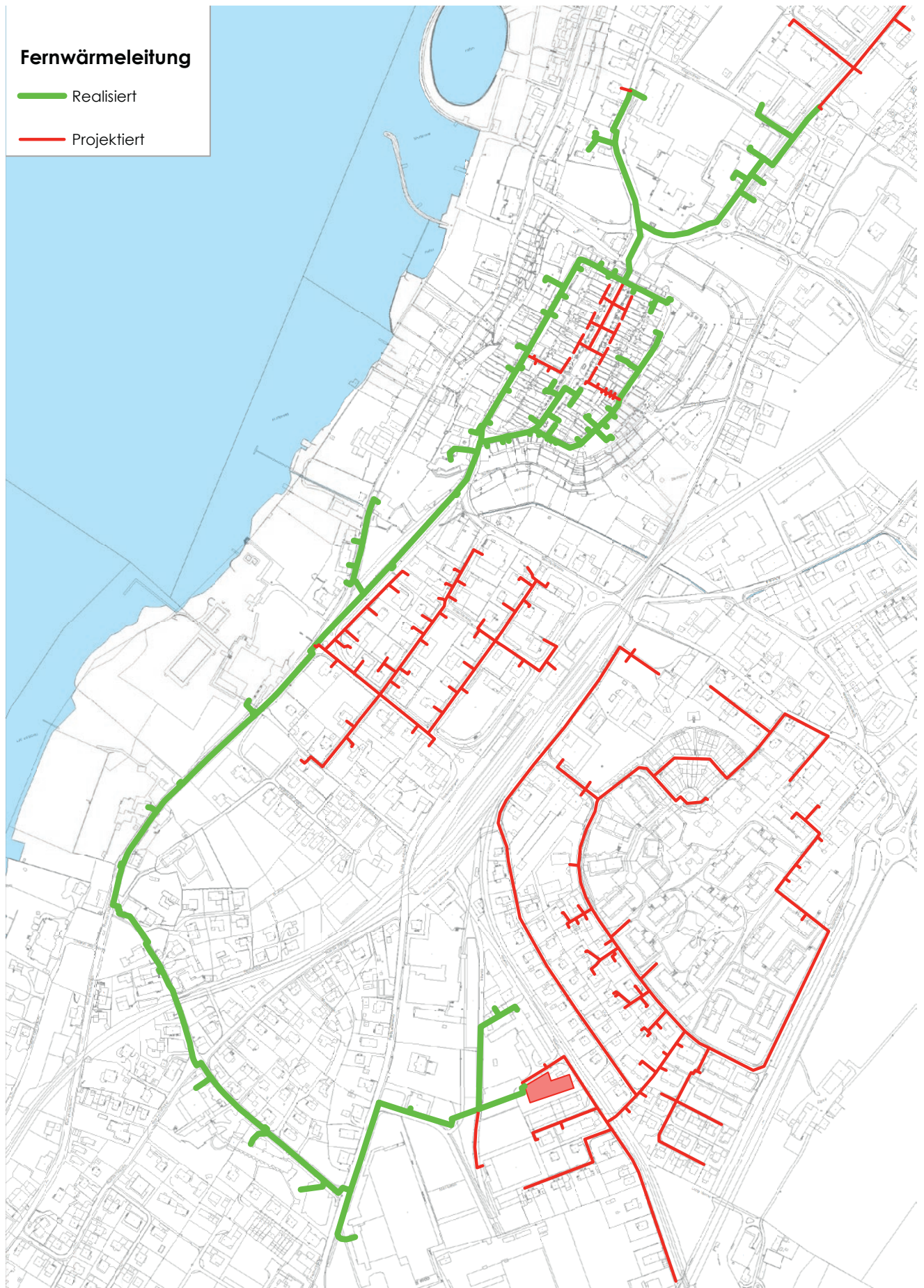
In der nächsten Phase konnten die Fernleitungsrohre von der Deutschen Kirchgasse 25 bis vor die Kreuzung Deutsche Kirchgasse-Kreuzgasse erstellt werden.

Die Kreuzung Schulgasse-Kreuzgasse-Deutsche Kirchgasse stellte eine besondere Herausforderung dar. In der Kreuzung lagen schon vor Baubeginn sehr viele Werkleitungen. Nun kam noch die Fernleitung hinzu.

Die Arbeiten zusammen mit der Gemeinde wurden mit dem Belagseinbau am 20. Oktober 2016 abgeschlossen. Zusätzlich konnte das Netz weiter verdichtet werden.



Kreuzung Schulgasse-Kreuzgasse



Stand Ausbau Fernwärmeleitungsnetz Murten per 31.12.2016

Elektroinstallation

Auch 2016 hat IB-Murten ihr ganzes Können auf vielen Baustellen unter Beweis gestellt. Wir haben Aufträge im Bereich Planung, Unterhalt und Ausführung von Licht-, Kraft-, Netzwerk- und Gebäudeautomationsanlagen sowohl für Industrie, Gewerbe und Wohnbauten erfolgreich bearbeitet und zu Ende geführt.

Neubau Generationenhaus

Das Mehrfamilienhaus verfügt über vier Wohnungen und wird mit einem Gebäudeautomationssystem ausgerüstet. Dank diesem Projekt konnten wir Erfahrungen im Bereich Smart Home sammeln und die Arbeiten erfolgreich und zur vollen Zufriedenheit des Kunden abschliessen.

Industrie

Für ein lokal ansässiges Recyclingunternehmen haben wir den Ersatz einer Schrottschere mit neuer Niederspannungsverteilung und Kompensationsanlage realisiert. Die Anlage zerkleinert und pake-

tiert Eisenschrott, hat einen elektrischen Anschluss von 800A und verfügt über vier 75kW Motoren.

Eidgenössisches Schwingfest in Estavayer

Am Eidgenössischen Schwingfest durften wir die elektrische Verkabelung aller WC-Anlagen ausführen. Die Grösse der Infrastruktur war beeindruckend.

Neugestaltung Empfang

Für die Gemeinde Murten haben wir den Umbau des Erdgeschosses durchgeführt. Das ganze Gebäude wird etappenweise modernisiert und mit einer zukunftssicheren elektrischen Infrastruktur ausgestattet.

Glasfasernetz

Für das Unternehmen fth FR durften wir die Erfassung der SAR (technische Erfassung für die Glasfasereinführung in Liegenschaften) für Giffers ausführen.



Lernender Jan Winkelmann (4. Lehrjahr) überprüft die Spannung

Sponsoring 2016

Kadettentage Murten

Auch im 2016 konnten wir gezielt verschiedene Anlässe und Vereine unterstützen. Wichtig waren uns insbesondere die in Murten stattfindenden Kadettentage 2016. Wir haben uns mit den hunderten von sportbegeisterten Kindern und Teenagern mitgeföhrt.

Lichtfestival

Die Unterstützung des Lichtfestivals im Januar 2016 war weit mehr als ein blosses Sponsoring, sondern vielmehr auch eine bereichernde Partnerschaft. Wir konnten uns als lokalen Energieversorger präsentieren und waren als Elektroinstalla-

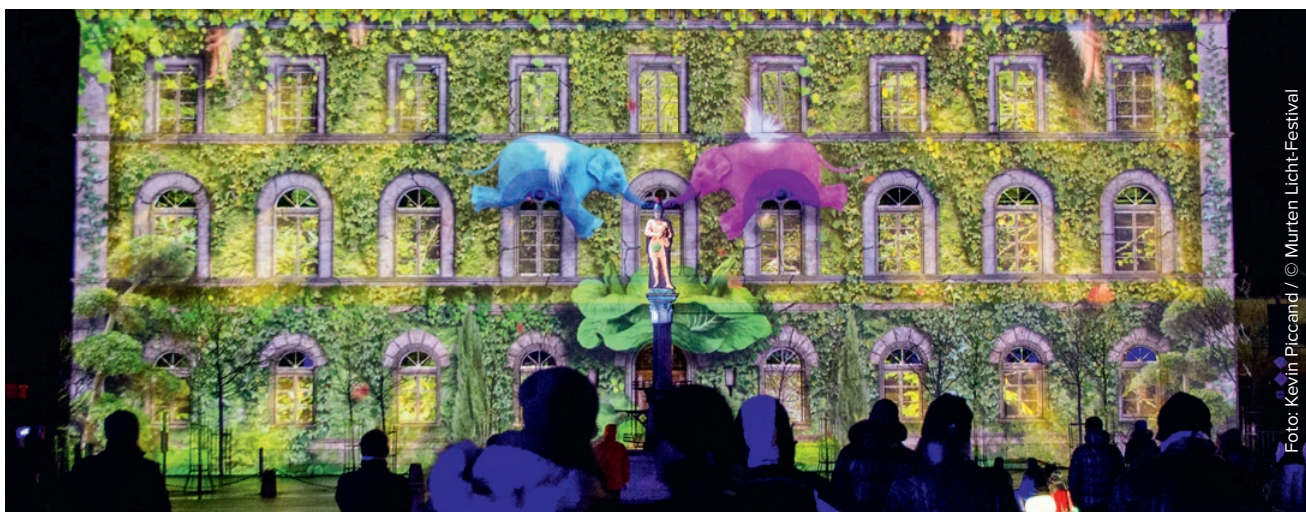
tions-Dienstleister für die Stromversorgung sämtlicher Licht-Attraktionen zuständig. Ausserdem waren wir mit der Arteplage Lightpainting selber präsent vor Ort. Das erfolgreiche Murten Licht-Festival 2016 wird uns und den rund 80'000 Besuchern in bester Erinnerung bleiben.

Diverse Sponsorings

Punktuell wurden diverse weitere Anlässe und Vereine und Initiativen unterstützt. So z.B. die grosse Ostereierjagd in Muntelier mit rund 500 begeisterten Kindern, das Hallenbad Murten, die Damenmannschaft des FC-Murten und die neue Weihnachtsbeleuchtung, um nur einige zu nennen.



Begeisterung an den Kadettentagen 2016



Grosser Besucheraufmarsch vor dem Primarschulhaus am Lichtfestival 2016

Personal

Ausbildung

Insgesamt arbeiteten 2016 drei Lehrlinge im Bereich Elektroinstallation. Sie machen rund 10% aller Mitarbeitenden aus und bilden somit einen festen Bestandteil des Unternehmens. IB-Murten wird

auch in Zukunft in die Ausbildungen von jungen Menschen investieren und wird ebenfalls für andere Berufsbilder Lehrstellen anbieten.



Lernender Colin Schmid (3. Lehrjahr) verdrahtet eine Abzweigdose.



Gesundheitsprävention

Motivierte und vor allem gesunde Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines jeden Unternehmens. Bei IB-Murten wurden deshalb bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter langfristig zu fördern. Bike to work: im Juni 2016 war IB-Murten mit einem Team bei der nationalen Aktion zur Gesundheitsförderung in Unternehmen mit dabei.

Seit November 2016 wird den Mitarbeitern von IB-Murten regelmässig eine entspannende Chair-Rückenmassage offeriert. Das Angebot stösst auf rege Nachfrage und revitalisiert unsere Mitarbeiter. Den Mitarbeitenden wurden 2016 rund 100 kg frische Früchte zur Pause offeriert, damit neben «Wärschafterem» auch Vitaminreiches für frische Energie sorgte.





Von links: Michel Neuhaus, Charles N. Moser, Jürg Kunz, Rolf Schmid

Geschäftsleitung

Charles Nicolas Moser

Dipl. Elektroingenieur EPFL, EMBA HSG

CEO, seit 2014 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Charles Nicolas Moser war vor seinem Eintritt bei IB-Murten als Unternehmensberater bei FICHTNER Management Consulting Schweiz tätig. Zuvor hatte er verschiedene leitende Funktionen innerhalb der BKW inne, bei welchen er u.a. auch Geschäftsführer der BKW Übertragungsnetze war.

Rolf Schmid

Dipl. Kaufmännischer Angestellter

Leiter Finanzen und Dienste, seit 2000 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Rolf Schmid war nach abgeschlossener kaufmännische Lehre neun Jahre bei der Roland Murten AG tätig. Später wechselte er für einige Jahre zur VICOM AG, um im Jahr 2000 als Verantwortlicher für Buchhaltung und Verwaltung bei IB-Murten zu beginnen.

Michel Neuhaus

Elektroingenieur FH, CAS Asset Management

Leiter Infrastruktur Versorgungsnetze, seit 2015 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Michel Neuhaus arbeitete nach Abschluss des Studiums bei der Groupe E im Bereich Infrastrukturverwaltung des Stromnetzes, bevor er bei IB-Murten die neu geschaffene Stelle angetreten hat. Nebenberuflich ist er Dozent an der Höheren Fachschule in Bern.

Jürg Kunz

Dipl. Elektroinstallateur

Leiter Technik, seit 1994 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Nach abgeschlossener Lehre als Elektromonteur war Jürg Kunz vorerst weiterhin bei Groupe E tätig. Anschliessend wechselte er für einige Jahre zu Swisscom. Im Jahr 1994 startete er bei IB-Murten als «Chefmonteur Hausinstallationen». Heute verantwortet er den gesamten Bereich Technik bei IB-Murten und ist zudem Sicherheitsbeauftragter des Betriebes.

Personelles

Ende 2016 betrug der Personalstand 38 Personen.

Eintritte in die IB-Murten:

01. Januar	Herr Hanspeter Helfer, als Zählerableser, Ortsteil Lurtigen
01. Januar	Herr Bruno Liniger, als Zählerableser, Ortsteil Courlevon
01. Januar	Herr Andreas Bürgy als Zählerableser, Ortsteil Salvenach
01. Januar	Herr Bruno Spring, als Zählerableser, Ortsteil Jeuss
01. Februar	Herr Denis Bergbauer, als Elektroinstallateur
01. Juni	Herr Marcel Pellet, als Zählerableser Murten
01. Juli	Herr Benjamin Muka, als Leiter Energie und Vertrieb
02. Oktober	Herr Dimitri Aebersold, als Projektleiter
17. Oktober	Herr Marco Wintsch, als Elektromonteur

Austritte aus der IB-Murten:

31. Mai	Frau Sandra Mani, Zählerableserin
31. Juli	Herr René Zürcher, technischer Verkäufer Wärme
30. September	Herr Daniel Riard, Elektroinstallateur

Dienstjubiläum:

Wir gratulieren Herrn Franz Merz für seine 40-jährige Tätigkeit bei IB-Murten.

Finanzen

Erfolgsrechnung

	Anhang	CHF 2016	CHF 2015	Δ 2015/16
Energie- und Wasserverkauf	1	6'271'084	6'339'230	
Erlös aus Dienstleistungen	2	5'888'351	5'754'132	
Aktiviert Eigenleistungen		265'355	233'235	
Übrige Betriebserträge	3	595'810	783'998	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		13'020'600	13'110'595	-89'995
Energie- und Wasserbeschaffung		-4'907'940	-5'732'195	
Fremdleistungen		-609'894	-584'081	
Personalaufwand		-3'173'404	-2'751'677	
Übriger Betriebsaufwand		-2'620'242	-2'362'686	
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-11'311'480	-11'430'639	132'975
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)		1'709'121	1'679'956	42'982
in % Nettoerlös		13.1%	12.8%	
Abschreibungen	11	-1'437'800	-1'605'026	
Betriebsergebnis 2 (EBIT)		271'321	74'930	196'392
in % Nettoerlös		2.1%	0.6%	
Finanzaufwand		-405'583	-1'232'384	
Finanzertrag		193'886	63'390	
+ Entnahme / - Zuweisung Fonds Strom, Wärme 2015		0	642'118	
+ Entnahme / - Zuweisung Fonds Wasser		-150'139	61'563	
Betriebsergebnis 3 (EBT)		-90'515	-390'384	299'869
in % Nettoerlös		-0.7%	-3.0%	
Betriebsfremde Aufwendungen	4	-202'712	-173'723	
Betriebsfremde Erträge	5	572'300	564'107	
Ausserordentlicher Aufwand		0	0	
Ausserordentlicher Ertrag	6	335'100	0	
Jahresergebnis	7	614'172	0	614'172
in % Nettoerlös		4.7%	0.0%	

Unter HRM wurde bis 2015 das operativ erwirtschaftete Ergebnis aller Bereiche direkt dem Fonds zugewiesen und das Dotationskapital wurde verzinst. Um die Rechnungen vergleichbar zu machen, mussten die Zuweisungen/Entnahmen aus dem Fonds für Strom und Fernwärme sowie die Aufwendungen für die Verzinsung des Dotationskapitals als Teil des Jahresgewinnes ausgewiesen werden. Die Zinsen des Dotationskapitals wären als Gewinnausschüttung zu verstehen. In Anhang 7 ist ein mit 2016 vergleichbares Ergebnis 2015 dargestellt.

Bilanz

	Anhang	CHF	%	CHF	%
		31.12.2016		31.12.2015	
Flüssige Mittel		3'477'366		3'496'271	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	4'356'025		5'398'105	
Übrige kurzfristige Forderungen		4'960		46'672	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		335'100		0	
Aktive Rechnungsabgrenzung		31'230		361'926	
Total Umlaufvermögen		8'204'681	21.2%	9'302'973	23.1%
Finanzanlagen	9	5'189'551		7'135'622	
Beteiligungen	10	644'000		593'000	
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11	24'697'669		23'291'093	
Total Anlagevermögen		30'531'220	78.8%	31'019'715	76.9%
Total Aktiven		38'735'901	100.0%	40'322'688	100.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	1'840'885		3'559'722	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	1'454'217		1'451'387	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	102'071		46'288	
Passive Rechnungsabgrenzung		303'831		677'008	
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'701'005	9.6%	5'734'406	14.2%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	16'000'000		0	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0		0	
Rückstellungen	16	1'278'212		401'693	
Fonds		3'420'790		8'186'590	
Total langfristiges Fremdkapital		20'699'002	53.4%	8'588'283	21.3%
Dotationskapital		10'000'000		26'000'000	
Reserven		3'721'722			
Bilanzgewinn	17	614'172			
Total Eigenkapital		14'335'894	37.0%	26'000'000	64.5%
Total Passiven		38'735'901	100.0%	40'322'688	100.0%

Geldflussrechnung

	CHF 2016	CHF 2015
Jahresgewinn	614'172	0
+ Zuweisung / - Entnahme Fonds Wasser (operatives Ergebnis)	150'139	-61'563
+ Zuweisung / - Entnahme Fonds Strom, Wärme 2015	0	-642'118
+ Abschreibungen	1'451'616	1'605'026
+ Zu- / - Abnahmen Rückstellungen	876'520	276'293
- Zu- / + Abnahmen Forderungen	1'083'792	-2'149'251
- Zu- / + Abnahmen Vorräte	-335'100	0
- Zu- / + Abnahmen aktive Rechnungsabgrenzung	330'696	-351'508
+ Zu- / - Abnahmen kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'660'224	1'846'553
+ Zu- / - Abnahmen passive Rechnungsabgrenzung	-373'176	440'786
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'138'434	964'218
- Nettoinvestitionen in Beteiligungen	-51'000	0
- Nettoinvestitionen in Sachanlagen	-2'762'471	-8'281'404
- Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen	-95'722	-318'768
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'909'193	-8'600'172
+ Zu- / - Abnahme lf. Verbindlichkeiten gg. der Gemeinde Murten	16'000'000	0
+ Zu- / - Abnahme Dotationskapital	-16'000'000	0
+ Zu- / - Abnahme Fonds ¹	-4'215'940	81'650
+ Übertrag Reserven Strom, Wärme	5'021'722	0
- Zu- / + Abnahme Aktivdarlehen gg. der Gemeinde Murten	1'946'072	3'208'165
- Ausrichtung Sonderdividende an die Gemeinde Murten	-2'000'000	-2'000'000
+ Vereinnahmung Abgabe an das Gemeinwesen Murten	226'630	230'700
- Ausschüttung Abgabe an das Gemeinwesen Murten	-226'630	-230'700
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	751'854	1'289'815
Veränderung flüssige Mittel	-18'905	-6'346'139
Flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	3'496'271	9'842'409
Stand 31. Dezember	3'477'366	3'496'271
Veränderung flüssige Mittel	-18'905	-6'346'139

¹ operatives Ergebnis Wasser und Abfluss zur Ausrichtung der Sonderdividende separat dargestellt.

Anhang zur Jahresrechnung

IB-Murten ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit und vollständig im Besitz der Gemeinde Murten. Sitz des Unternehmens ist Murten. Als Querverbundunternehmen versorgt IB-Murten Kundinnen und Kunden der Region Murten, Meyriez und Muntelier mit Strom, Wasser und Wärme und bietet Elektroinstallationsdienstleistungen an.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Rechnungslegung im Vorjahr basierte auf HRM (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell). Die Vorjahreszahlen wurden gemäss Art. 2 Abs. 4 OR (Übergangsbestimmungen zur kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung) angepasst. Die Stetigkeit der Darstellung ist somit nur eingeschränkt gegeben. Nachfolgend sind die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze beschrieben, die nicht bereits vom Gesetz vorgeschrieben sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Bankguthaben in Fremdwährungen (Euro) sind zum von der Eidg. Steuerverwaltung publizierten Jahresendkurs umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Forderungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert.

Der Lagerbestand wird erstmals im Berichtsjahr bilanziert, der entsprechende Gewinn wird unter dem ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen. Bei Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristigen Darlehen. Diese sind zum Nominalwert abzüglich allfälligen betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Beteiligungen

Aufgrund der von IB-Murten gehaltenen Anteile erübrigt sich eine Konsolidierung der Beteiligungen. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich allfälliger Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich nach den Empfehlungen der Branchenverbände. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Das Anlageninventar des Geschäftsfeldes Stromversorgung beruht auf den historischen jährlichen Investitionen. Die Anlageninventare der übrigen Geschäftsfelder beruhen auf den kumulierten historischen Investitionen. Die Einführung einer Anlagenbuchhaltung auf das Jahr 2018 ist in Planung.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Energie- und Wasserprodukten. Grundlage dafür sind die gelieferten Energie- und Wassermengen. Weil diese Mengen nach stetigen Grundsätzen erfasst werden, wird auf eine Abgrenzung von nicht fakturierten Lieferungen einiger weniger Tage verzichtet.

Aktivierte Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellkosten erfasst. Aktivierte Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau von Versorgungsnetzen.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

1: Energie- und Wasserverkauf	CHF 2016	CHF 2015
Energielieferungen, Elektrizität	3'811'757	4'704'184
Wasserlieferungen	1'612'893	1'427'035
Wärmelieferungen	846'434	208'011
Total Nettoerlös	6'271'084	6'339'230
davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	5'903'517	6'159'700
Stadt Murten	366'980	177'910
Beteiligungen	587	1'620
Total Nettoerlös	6'271'084	6'339'230

2: Erlös aus Dienstleistungen	CHF 2016	CHF 2015
Ertrag Netznutzungsgebühren Strom	3'939'706	3'764'796
Ertrag Systemdienstleistungen	271'322	320'079
Ertrag Elektroinstallationen	1'509'193	1'523'574
Ertrag übrige Dienstleistungen	178'836	162'383
Erlösminderungen	–10'705	–16'700
Total Nettoerlös	5'888'351	5'754'132

3: Übrige Betriebserträge	CHF 2016	CHF 2015
Für KEV ¹ / Gewässerschutz	783'817	649'510
Für Abgabe an das Gemeinwesen	226'631	230'700
Bildung Rückstellung für Beschaffungsrisiken	–550'000	0
Veränderung Deckungsdifferenzen Strom	–3'130	–203'577
Ergebniswirksamer Anteil FTTH-IRU	25'588	0
Ertrag aus Inkassospesen	23'459	21'443
Einnahmen Anschlussgebühren	23'798	31'424
Rückerstattung Versicherungsleistungen	25'399	15'454
Materialverkauf	13'936	0
Subventionen	–48	13'271
Rückerstattung Ausbildungskosten	0	11'379
VR-Honorare durch IB-M entsandte VR	5'400	5'000
FTTH-Mieterträge	5'590	0
Diverse	15'370	9'394
Total übrige Betriebserträge	595'810	783'998

¹ KEV = Kostendeckende Einspeisevergütung

4: Betriebsfremde Aufwendungen	CHF 2016	CHF 2015
Aufwendungen für Nichtbetriebsliegenschaften	–202'712	–173'723
Total betriebsfremde Aufwendungen	–202'712	–173'723

5: Betriebsfremder Ertrag	CHF 2016	CHF 2015
Erträge aus Liegenschaften	572'300	564'107
Total betriebsfremder Ertrag	572'300	564'107

6: Ausserordentlicher Ertrag	CHF 2016	CHF 2015
erstmalige Bewertung Inventar	335'100	0
Total ausserordentlicher Ertrag	335'100	0

7: Überleitung Ergebnis 2015 zur Darstellung gemäss Abschluss 2016 CHF

Ergebnis Elektrizität	10'788
Ergebnis Fernwärme	–652'907
Total Ergebnis 2015 (dem Fonds zugewiesen)	–642'118
+ Ausweis Verzinsung Dotationskapital Elektrizität und Fernwärme als Gewinn	1'080'000
Total Ergebnis 2015 in gleicher Darstellung wie 2016	437'882

Bilanz

8: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen CHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen gegenüber Dritten	3'625'192	3'848'566
Forderungen gegenüber Eigentümern	232'033	497'314
Forderungen gegenüber Beteiligungen	498'800	1'052'225
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'356'025	5'398'105

9: Finanzanlagen CHF	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen gegenüber Dritten	0	0
Darlehen gegenüber Eigentümern	5'106'086	7'047'757
Darlehen gegenüber Beteiligungen	83'465	87'865
Total Finanzanlagen	5'189'551	7'135'622

10: Beteiligungen CHF	2016		2015	
	Bestand	Anteil¹	Bestand	Anteil¹
Gesellschaft & Sitz				
Cinelec SA, Granges-Paccot	22'000	22.0%	22'000	22.0%
Enerdis Approvisionnement SA, Nyon	30'000	14.3%	30'000	14.3%
NetplusFR SA, Bulle	360'000	12.0%	360'000	12.0%
Ste-Anne-Energie SA, Grandvillard	6'000	1.3%	6'000	1.3%
FTTH FR SA, Granges-Paccot ²	222'000	1.3%	171'000	1.3%
Diverse	4'000	n.a.	4'000	n.a.
Total Beteiligungen	644'000		593'000	

¹ Anteil IB-Murten am Gesellschaftskapital

² FTTH FR SA, total gezeichnete Aktien 600'000 CHF, noch ausstehend/nicht einbezahlt:
2016 378'000 CHF, 2015 429'000 CHF

11: Sachanlagen und immaterielle Anlagen CHF	Bestand 31.12.2014	Zugänge netto	Abschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chung	Bestand 31.12.2015
Sachanlagen	16'295'946	8'281'404	1'594'400	0	0	22'982'950
Immaterielle Anlagen	0	318'768	10'626	0	0	308'142
Total	16'295'946	8'600'172	1'605'026	0	0	23'291'093

	Bestand 31.12.2015	Zugänge netto	Abschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chung	Bestand 31.12.2016
Sachanlagen	22'982'950	2'762'471	1'437'800	0	0	24'307'621
Immaterielle Anlagen	308'142	95'722	13'816	0	0	390'048
Total	23'291'093	2'858'193	1'451'616	0	0	24'697'669

12: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'383'642	1'899'505
Verbindlichkeiten gegenüber Eigentümern	3'349	126'595
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	453'895	1'533'622
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'840'885	3'559'722

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beziehen sich auf Deckungsdifferenzen aus der Verrechnung von regulierten Preisen für Elektrizität und Netznutzung aus Vorjahren.

13: kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'454'217	1'451'387
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'454'217	1'451'387

14: übrige kurzfristige Verbindlichkeiten CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	39'538	46'288
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	62'533	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	102'071	46'288

15: Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten CHF	31.12.2016	31.12.2015
unbefristetes Darlehen der Stadt Murten	16'000'000	0
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	16'000'000	0

16: Rückstellungen CHF	31.12.2016	31.12.2015
Nutzungsrecht für FTTH FR	728'212	401'693
Rückstellung für Beschaffungsrisiken	550'000	0
Total Rückstellungen	1'278'212	401'693

17: Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes CHF	31.12.2016	31.12.2015
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	614'172	0
Bilanzgewinn	614'172	0
reguläre Dividende	0	0
Zuweisung Reserven	614'172	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Weitere Angaben

18: Nettoauflösung stiller Reserven CHF	2016	2015
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	335'100	0

Die erstmalige Bewertung des Inventars führt zu einer Auflösung von stillen Reserven.

19: nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen CHF	31.12.2016	31.12.2015
nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen Folgejahr	12'893	12'893
nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen 2 – 5 Jahre	28'704	41'598
nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen > 5 Jahre	0	0
Total Rückstellungen	41'598	54'491

20: Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Nicht über 50 Vollzeitstellen

21: Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

22: Honorar der Revisionsstelle CHF	2016	2015
Revisionsdienstleistungen	5'450	4'600
Andere Dienstleistungen	2'850	4'350
Total Kosten	8'300	8'950

Nachweis Fonds und Eigenkapital

Die Spezialfinanzierung für Wasser wird dem Fonds für die Wasserversorgung zugeordnet. Die Spezialfinanzierungen für die Strom- und die Wärmeversorgungen per 31.12.2015 gehen in die Reserven ein.

Veränderung des Fonds CHF	erneuerb. Energie	Sanierung Irisweg 12	Geschäfts- felder	Total Fonds
Bestand am 1.1.2015	20'490	48'824	10'739'307	10'808'620
+ Zuweisungen	24'719	36'481	46'600	107'801
- Verwendungen			-729'832	-729'832
- Sonderdividende			-2'000'000	-2'000'000
Bestand am 31.12.2015	45'209	85'305	8'056'075	8'186'590
+ Zuweisungen	22'098	30'161	905'019	957'278
- Übertrag Reserven Strom, Wärme			-5'021'722	-5'021'722
- Sonderdividende an Gemeinde Murten			-700'000	-700'000
- Verwendungen			-1'356	-1'356
Bestand am 31.12.2016	67'307	115'466	3'238'016	3'420'790

Veränderung des Eigenkapitals CHF	Dotations- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
Bestand am 1.1.2015	26'000'000			26'000'000
+ Zuweisungen				0
- Entnahmen				0
Bestand am 31.12.2015	26'000'000	0	0	26'000'000
+ Übertrag Reserven Strom, Wärme		5'021'722		5'021'722
- Umfinanzierung ¹	-16'000'000			-16'000'000
- Sonderdividende an Gemeinde Murten		-1'300'000		-1'300'000
+ Jahresergebnis			614'172	614'172
Bestand am 31.12.2016	10'000'000	3'721'722	614'172	14'335'894

¹ Im Rahmen der am 9.12.2015 vom Generalrat genehmigten Statutenänderung wird das Dotationskapital neu nicht mehr verzinst und auf CHF 10.0 Mio. reduziert. CHF 16.0 Mio. Dotationskapital werden in ein verzinsliches langfristiges Darlehen umgewandelt.

Lagebericht

Solides Ergebnis 2016

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt im Berichtsjahr erstmals nach den Vorschriften des Obligationenrechts (vorher: HRM). Die Zahlen des Vorjahres sind ebenfalls entsprechend dargestellt. Mit der gleichzeitig realisierten buchhalterischen Entbündelung von Stromnetz und Stromvertrieb entspricht die Rechnung den einschlägigen Vorschriften aus Stromversorgungsgesetz und -verordnung.

Geschäftsgang 2016

Das Ergebnis 2015 von minus TCHF 642 wurde gemäss den alten Statuten direkt dem Fonds zugewiesen. Mit TCHF 614 Gewinn erzielt IB-M im Berichtsjahr ein deutlich besseres Ergebnis. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die bis 2015 ausgeschüttete Verzinsung auf dem Dotationskapital von TCHF 1'080 als Gewinnbestandteil zu betrachten ist. Die 2016 erstmalig vorgenommene Bewertung des Inventars führte zudem zu einem einmaligen Gewinn von TCHF 335. Unter Berücksichtigung dieser Umstände ergibt sich ein leichter Rückgang der Profitabilität von TCHF 159.

Die Geschäftsfelder Dienste, Stromnetz und Dienstleistungen trugen zum positiven Ergebnis 2016 bei. Auch das Geschäftsfeld Trinkwasser erwirtschaftete einen positiven Beitrag, der dem entsprechenden Fonds zugewiesen wurde. Das Geschäftsfeld Wärme weist in seinem ersten Betriebsjahr plangemäss einen Verlust aus. Tiefe Preise für fossile Energieträger und die schleppende Umsetzung der Regulierung sorgen hier auf absehbare Zeit für ein herausforderndes Umfeld. Wegen dem Bundesgerichtsentscheid zum Fall CKW vom 21.7.2016 und der Unsicherheiten im Bereich Gesetzgebung auf nationaler Ebene wird das solide operative Ergebnis des Geschäftsfeldes Stromvertrieb belastet.

Augenfällig ist der Effekt der tiefen Strompreise, die gegenüber 2015 zu einem Rückgang sowohl im Umsatz als auch in dem Beschaffungskosten

für Energie führen. Der Anstieg der übrigen Aufwandpositionen vor dem Betriebsergebnis 1 erklärt sich hauptsächlich mit dem Aufbau der Fernwärme.

Deutliche Veränderungen erfährt im Berichtsjahr die Bilanz: Die Umwandlung von CHF 16 Mio. Dotationskapital in ein Darlehen sowie die Ausschüttung einer Sonderdividende von CHF 2 Mio. bewirken eine Verschlechterung des Eigenfinanzierungsgrades von 64.5% auf 37.0%. Damit liegt IB-Murten im Branchenvergleich im hinteren Bereich.

Der Geldfluss ist von den Investitionen geprägt. In den Jahren 2015 und 2016 erfolgten diese mehrheitlich in das Geschäftsfeld Wärme. Finanziert wurden die Investitionen im Jahr 2015 weitgehend aus dem Geldbestand und zu einem kleineren Teil aus dem operativen Geldfluss. Im Jahr 2016 deckte der operative Geldzufluss die Investitionen zu 73% ab. Die Sonderdividenden der beiden Jahre wurden durch Verrechnung mit dem Aktivdarlehen gegenüber der Gemeinde Murten ausgerichtet. Trotz des Verzichtes auf die Verzinsung des Dotationskapitals ab 2016 ist das Finanzergebnis aufgrund der ansteigenden Verschuldung weiterhin negativ.

Aussichten 2017 und Risikobeurteilung

Im Jahr 2017 entwickelt sich der Absatz für alle Medien stabil. Das Geschäftsfeld Wärme profitierte vom ausserordentlich kalten Januar.

Zusammen mit der Implementierung von neuen IT-Systemen für Energiefakturierung und Rechnungswesen wird IB-M auf Ende 2017 eine Betriebs- und eine Anlagenbuchhaltung einführen. Ebenfalls in Einführung begriffen sind die Dokumentation und der weitere Ausbau des internen Kontrollsystems (IKS). In Zusammenhang damit plant der Verwaltungsrat, eine systematische Beurteilung der Risiken vorzunehmen. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist die Beurteilung der Fernwärme und die Fortschreibung des entsprechenden Geschäftsplanes.

CORE
Cotting Revision



Düdingen, 30. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Generalrat der Industrielle Betriebe Murten Murten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Industrielle Betriebe Murten, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Cotting Revisions AG

Chännelmattstrasse 9
Postfach 51
CH-3186 Düdingen

T +41 26 492 78 78
F +41 26 492 78 79
duedingen@core-partner.ch
www.core-partner.ch

CHE-279.084.618 MWST

Ein Unternehmen der
CORE Partner AG

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen nicht schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigen können.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Christian Stritt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Roger Nietlispach
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



IB-murten

Elektrizität Trinkwasser Fernwärme

Industrielle Betriebe Murten

Irisweg 8

3280 Murten

Telefon 026 672 92 20

Fax 026 672 92 29

info@ibmurten.ch

www.ibmurten.ch

Herausgeber: IB-Murten

Auflage: 300 Stk.

Layout und Druck: Druckerei Graf AG

Gedruckt auf: PlanoJet, hochweiss, FSC

Bildmaterial: IB-Murten

© IB-Murten 2017, 1. Auflage